

Lilith

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)



Der Titel dieses Artikels ist mehrdeutig. Weitere Bedeutungen sind unter [Lilith \(Begriffsklärung\)](#) aufgeführt.

Lilith ([sumerisch](#) DINGIRLIL.du/LIL.LU, [babylonisch](#) Lilītu, [hebr.](#) לילית, ‚weiblicher Dämon‘^[1]) war eine Göttin der [sumerischen Mythologie](#). Zunächst wohnte sie im Stamm des [Weltenbaumes](#), nachdem dieser jedoch auf Befehl [Inannas](#) hin gespalten wurde, floh Lilith in ein unbekanntes Gebiet. In der Folge wurde sie sowohl im [alten Orient](#) als auch in späteren Quellen häufig als weibliches geflügeltes [Mischwesen](#) dargestellt. Neben mythologischen und magischen Schriften finden sich auch literarische Texte, in denen Lilith erwähnt wird. Alleine kommt sie nur selten vor, häufig ist in den mesopotamischen Quellen die gemeinsame Nennung von *lilû*, einem männlichen Dämon, *lilītu* (Lilith) und (*w*)*ardat lilī* („Tochter des Lilû“). Zwischen den beiden Letzteren kann allerdings nicht immer klar unterschieden werden.^[2]

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- [1 Etymologie](#)
- [2 Darstellungen im Alten Orient](#)
 - [2.1 Altsumerische Zeit](#)
 - [2.2 Altbabylonische Zeit](#)
- [3 Aramäische Legenden um Lilith](#)
 - [3.1 Lilith als Zweig des Dämonenbaums](#)
 - [3.2 Lilith als Kindmörderin](#)
- [4 Lilith in der Bibel](#)
- [5 Spätere Entwicklungen der Lilith-Gestalt in der jüdischen Überlieferung](#)
- [6 Lilith als Symbolfigur der Emanzipation](#)
- [7 Lilith als Symbolfigur der Ambivalenz der Seele](#)
- [8 Lilith in den Medien](#)
- [9 Lilith als literarische Figur](#)
- [10 Literatur](#)
- [11 Weblinks](#)
- [12 Anmerkungen und Einzelnachweise](#)

Etymologie [\[Bearbeiten\]](#)

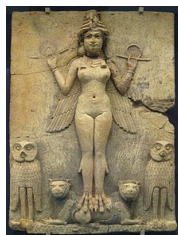
Neben der sumerischen Form DLIL.LU bestanden weitere literarische Bezeichnungen sowie Gleichsetzungen mit anderen Gottheiten. Als Gottheit KI.SIKIL.LIL.LA („Reiner Ort des Windes“) erscheint sie auch in Form der Göttin (*w*)ardat-LIL.I (LIL.LU), die zum Zeitpunkt der Schöpfung durch ihren negativen Einfluss in die Steppe verbannt wird und fortan als ruhelos und ohne festen Wohnort gilt. Der in diesem Zusammenhang auch verwendete Begriff BAḤAR („Töpfer“) weist auf das Töpferhandwerk, Symbolbestandteil der [sumerischen Schöpfungsgötter](#).

Die Lesung lil₂ als *lillu* deutet auf die Bedeutung ‚[Töpel](#)‘ (LIL.MEŠ): Luftwesen, die sich nur unbeholfen auf der Erde fortbewegen konnten. Die Grundform LIL (Wind) zeigt die Charakteristik als Luftgottheit. In der späteren Zeit taucht die gleichgesetzte Göttin ^DLi-lum und ^DLe-el-lu-um in [Mari](#) als „Nächtlicher Schutzwind“ auf.

Die [mythologischen](#) Zusammenhänge und Wandlungen lassen eine eindeutige Übersetzung deshalb nicht zu. Sicher belegt ist nur ihre ursprüngliche Zugehörigkeit zu den Luftwesen, die als Nachkommen aus der Verbindung von Mutter- und Schöpfungsgottheiten gelten. Die meistgenannten Bedeutungen ‚Windhauch‘, ‚Schützer des Windes‘, ‚Töpel der Städte‘ und ‚Nachtwind‘ zeigen die Vielfältigkeit der verwendeten [Synonyme](#).

Die häufig anzutreffende Herleitung des Namens aus der semitischen Wurzel LYL ‚Nacht‘ ist als [Volksetymologie](#) anzusehen und daher wissenschaftlich unkorrekt.

Darstellungen im Alten Orient [\[Bearbeiten\]](#)



mögliche Darstellung auf dem Burney-Relief

Altsumerische Zeit [\[Bearbeiten\]](#)

Im Zusammenhang mit der Erzählung *Inanna und der Huluppu-Baum* ist die Göttin Lildu (Lilitu) sitzend unter den Ästen des **Weltenbaumes** mit einer Hörnermütze zu erkennen, dessen Wipfel niedergebogen den Boden berühren. Von außen versucht der Gott **Utu** die Baumwohnung zu zerstören, indem er die Äste entfernt und mit den Füßen einzudringen versucht.

Zusätzlich beherbergt der Huluppu-Baum eine weitere Gottheit, die die heranwachsende **Vegetation** verkörpert und durch die Zweckentfremdung der Baumkrone in ihrer Entstehung gehindert wird.

Altbabylonische Zeit [\[Bearbeiten\]](#)

Das **Burney-Relief** zeigt eventuell Lilitu mit der vierfachen Hörnerkrone, die sie als Göttin ausweist. Statt menschlicher Füße hat sie vogelähnliche Krallen. Die herabhängenden Flügel sind das typische Symbol einer Unterweltgottheit. Als Herrschaftssymbol trägt sie Ring und Stab in den Händen. Flankiert von zwei Eulen steht Lilitu auf zwei liegenden Löwen.

Farbreste bezeugen, dass Lilitu ursprünglich einen roten Körper hatte. Die Flügel und die Mähnen der Löwen waren schwarz. Die Flügel der Eulen hatten im Wechsel die Farben rot und schwarz. Im unteren Bildbereich ist eine doppelte Schuppenreihe zu erkennen, Symbol für das Gebirge und das Land ohne Wiederkehr (Totenreich).

Da es keine Bildbeschreibung gibt, muss offen bleiben, ob es sich um die direkte Darstellung von Lilitu oder um die gleichgesetzte Nebenform der **līstar** als ^DNIN.NIN.NA (Göttin der Eulen) handelt. Auch eine Verbindung mit ^DKI.LIL.I als Schutzpatronin der Prostituierten kommt in Frage.

Aramäische Legenden um Lilith [\[Bearbeiten\]](#)

Während die keilschriftlichen Zeugnisse zur Lilith-Gestalt vergleichsweise spärlich sind, wächst das Belegmaterial in aramäischen Beschwörungsformeln aus dem **spätantiken** 5. – 7. nachchristlichen Jahrhundert beträchtlich an. Das Material besteht in der Regel aus **Zauberschalen** und Metallamuletten, die in Mesopotamien und im Iran gefunden wurden. Eine weitere wichtige Quelle ist die **mandäische** Dämonenliste auf Bleirollen aus dem **Pir Nukraya-Archiv**.

In dieser Periode ist nicht von einer individuellen Gestalt die Rede, sondern von einer Dämonenkategorie, die auch in Gruppen gemischt aus männlichen und weiblichen Verkörperungen (Lils und Lilitis) auftauchen kann.

Hinsichtlich der Charakteristik der spätantiken Lilith-Gestalten lassen sich zwei Traditionslinien unterscheiden.

Lilith als Zweig des Dämonenbaums [\[Bearbeiten\]](#)

Ein Traditionsstrang aus der mandäischen Dämonenliste beschreibt die Lilitis als Zweige eines auf einem Berg befindlichen Baumes. Dieser Strang verweist möglicherweise zurück auf die Beschreibung im **Gilgamesch-Epos**, in dem die Lilit im Stamm des *huluppu*-Baumes haust und nach dessen Fällung in die Steppe vertrieben wird.

Lilith als Kindmörderin [\[Bearbeiten\]](#)

Eine weitere Charakteristik der Lilith findet sich nicht in der Dämonenliste, jedoch in vielfältigen anderen Beschwörungsformularen, vornehmlich **Zauberschalen**: die Charakterisierung der Lil/Lilit-Dämonen als **Incubus** bzw. **Succubus**-Dämonen, die des Nachts Menschen heimsuchen und auf vielfältige Art den Kindstod verursachen. In einer andere Variante haust eine solche Lilit auf der Türschwelle und erschlägt oder erwürgt dort vorbeikommende Kinder.

Diese Lilitis werden als Töchter der Zarnay-Lilit beschrieben und mit den Namenszusätzen Hablat-Lilit, Taklat-Lilit oder Bguzan-Lilit versehen. Es ist nicht auszuschließen, dass es sich ursprünglich um unterschiedene Lilit-Gestalten handelt, die später unter einer Charakteristik zusammengefasst wurden.

Lilith in der Bibel [\[Bearbeiten\]](#)

Die einzige Erwähnung der Lilith in der Bibel erfolgt bei Jesaja 34,14:

וַיָּגְשׁוּ צִיִּים אֶת־אֵיִם וְשָׁעִיר עַל־רַעְהוּ יִקְרָא אֶת־שֵׁם הַרְגִיעָה לִילִית וּמִצְאָהּ לָהּ מְנוּחַ: 14

„Es werden Wildkatzen auf Schakale treffen, ein ziegenbehaarter Dämon wird seine Gefährten rufen und dort wird auch die Lilit verweilen und ihre Behausung finden.“

Einige Bibelübersetzungen, wie etwa die **Elberfelder Bibel**, geben das hebräische Wort *lilit* mit ‚Lilit‘ wieder. Andere, wie zum Beispiel die **Lutherbibel** übersetzen *lilit* mit ‚Nachtgespenst‘ und die **Neue-Welt-Übersetzung** mit ‚Nachtschwalbe‘.^[3] Judit M. Blair behauptet, dass Kontext und Verben zeigen, dass alle acht Kreaturen (Jesaja 34:13–16) nur natürliche Tiere sind.^[4]

Über Lilith selbst wird hier weiter nichts ausgesagt, als dass ihre Heimat die Wüste ist. Übersetzt wird diese Textstelle mannigfaltig, so heißt es in der **Septuaginta** ὄνοκενταύροι (‚Eselszentauren‘), in der **Hexapla** und **Vulgata** λαμία, bzw. *lamia*. In anderen Übersetzungstraditionen (z. B. **Peschitta**, der **Syro-Hexapla** und im

Targum Jonathan) werden die übrigen Wüstentiere der Aufzählung durch Geister- und Dämonennamen wiedergegeben. Bemerkenswert ist, dass die Liliths in der Septuaginta und im Targum Jonathan jeweils im Plural stehen.

Die in dieser Traditionslinie aufgegriffene Lilith-Charakteristik findet sich in der mandäischen Dämonenliste wieder, in der es eine Lilith-Gestalt gibt, die als Wüstenbewohnerin charakterisiert ist und deren Wohnort mit ihrer Sippe in der Gegend **Komiš** lokalisiert wird (möglicherweise in **Parthien**).

Spätere Entwicklungen der Lilith-Gestalt in der jüdischen Überlieferung

[Bearbeiten]

Die mittelalterliche Lilith-Gestalt begegnet uns erstmals in der Schrift *Abhandlung über die linken Emanationen* aus dem Jahre 1265 von Rabbi **Isaak ben Jakob ha-Cohen**, in der er ein System aus sieben göttlichen bösen Mächten beschreibt, deren erste **Samael** und letzte Lilith darstellt. Samael und Lilith werden als göttliches Paar dargestellt, das eine Gruppe böser Dämonen beherrscht und gegen die rechten (guten) Emanationen um die Vorherrschaft der Welt kämpft. Das Böse entsteht laut Isaak als entartete Nebenwirkung bei der Emanation der dritten **Sefira** (Binah) und wird erst durch den apokalyptischen Zweikampf zwischen Samael und dem Messias beendet.

Auch hier werden mindestens zwei Lilith-Figuren beschrieben: eine ältere und eine jüngere Lilith. Die jüngere Lilith ist die Gemahlin des **Asmodäus**, wird aber von Samael begehrt.

Da dieses dualistische Konzept in dieser Zeit neu für die Kabbala ist, wird es zunächst von keinem Autor weiterverfolgt, mit Ausnahme von Isaaks Schüler **Moses von Burgos** und schließlich von **Moses de Leon**, der sie ins Zentrum der Lehre des **Zohar** stellt, von dem ausgehend sich das spätere Lilith-Bild entfaltet.

In der populären Literatur wird immer wieder behauptet, Lilith sei Bestandteil eines Midraschs, tatsächlich aber wird sie im **Talmud** nur einmal genannt, ohne sie genauer zu beschreiben: „R. Hanina sagte: Einer sollte nicht in einem Haus allein schlafen, und wer in einem Haus allein schläft, wird von Lilith geplagt.“^[5]

In jüdisch-feministischer **Theologie** wird Lilith im Midrasch als eine Frau dargestellt, die sich nicht Gottes, sondern Adams Herrschaft entzieht und im Gegensatz zu Eva resistent gegen den **Teufel** ist. Sie symbolisiert positiv die gelehrte, starke Frau. In einer anderen Version brachte Lilith als erste Frau Adams Gott dazu, ihr seinen heiligen Namen zu verraten. Der Name verlieh ihr unbegrenzte Macht. Lilith verlangte von Gott Flügel und flog davon.^[6]

Lilith als Symbolfigur der Emanzipation [Bearbeiten]



Gemälde von **John Collier**

Lilith wurde im **Feminismus** zum **Symbol** und die ersten **Frauenbuchhandlungen** und Frauencafés nannten sich oft Lilith. Auch als weiblicher Vorname wurde Lilith beliebt, siehe **Lilith (Vorname)**. In Lilith sehen einige die Gegenheldin zu der biblischen Eva, die in der **patriarchalen** Tradition stehe.

Der Lilithmythos symbolisiere die Selbständigkeit der Frau und den (bereits biblischen) Versuch der Männer, diese mittels einer höheren Autorität zu unterdrücken. In der Psychologie stehen sich hier zwei scheinbar gegensätzliche Eigenschaften der Frauen gegenüber – Sinnlichkeit, Leidenschaft, Sexualität (Lilith) und Mütterlichkeit, Bescheidenheit, Folgsamkeit (Eva).

Lilith als Symbolfigur der Ambivalenz der Seele [\[Bearbeiten\]](#)

In talmudischen Quellen aus dem 3. bis 5. Jahrhundert nach Christus geistert Lilith als Nachtdämon umher und wird erst ab dem 9. Jahrhundert zu Adams erster Frau erhoben.

In *Goethes Faust I* erscheint sie in der *Walpurgisnacht*. Auf Fausts Frage nach ihr erhält er von *Mephistopheles* die Antwort: „*Lilith ist das.*“ Faust: „*Wer?*“ Mephistopheles: „*Adams erste Frau. / Nimm dich in Acht vor ihren schönen Haaren, vor diesem Schmuck, mit dem sie einzig prangt. / Wenn sie damit den jungen Mann erlangt, / So läßt sie ihn so bald nicht wieder fahren.*“ – Lilith ist hier ein dämonisiertes Gretchen, das Männer verführt und Neugeborene tötet.

In der *Astrologie* bezeichnet Lilith einen „dunklen Zwilling des *Mondes*“ (auch „schwarzer Mond“). Als materieller Trabant unseres Planeten wurde er 1918 von dem Astrologen *Sepharial* postuliert. Der heute teilweise in Horoskopen verwendete Planet Lilith ist jedoch kein realer Himmelskörper, sondern der (neben der *Erde*) zweite *Brennpunkt der elliptischen Mondbahn*.^[7] Nach *Joëlle de Gravelaine* beschreibt er unser Verhältnis zum Absoluten, zum Opfer, aber auch zum Loslassen.^[8]

Im übrigen sind Lilith-Figuren in der Dichtung häufig ironisch gebrochen, so in *Ernst Penzoldts Die Powenzbände*.

Lilith in den Medien [\[Bearbeiten\]](#)

Es gibt unterschiedliche Bearbeitungen der Lilith-Sage, z. B. Robert Rossens Film *Lilith* mit *Warren Beatty* in der Hauptrolle. Er handelt von einem Therapeuten, der sich in einem Nobel-Sanatorium einer mysteriösen jungen Frau annimmt und in der Folge unter Wahnvorstellungen leidet.

Lilith tritt auch in verschiedenen Bearbeitungen als Schöpfung des verstoßenen Engels *Luzifer* oder als *Vampirin* auf, etwa in dem Anime *Neon Genesis Evangelion* sowie in der Serie *Supernatural*. Eine ähnliche Darstellung existiert in dem Film *Bordello of Blood* der Filmreihe *Geschichten aus der Gruft*. Dort wird Lilith als die Mutter aller Vampire dargestellt. Ebenso im *Rollenspiel Vampire: Die Maskerade*. Des Weiteren findet man sie im PC-Spiel *Diablo 2 – Lord of Destruction* als eine der drei Schlüsselbosse.

In dem Film *Fall 39* mit *Renee Zellweger* tritt Lilith als (von einem Dämon besessenes?) Kind auf.

Evil Angel (USA 2009) Regie: Richard Dutcher - Lilith als Massenmordender Dämon.

Das 2006 erschienene Album *Visions of Eden* der Band *Virgin Steele*, befasst sich in der Form eines Konzeptalbums, mit dem biblischen Lilith-Mythos.

Das im Jahr 2010 erschienene Album *Darkly, Darkly, Venus Aversa* der Band *Cradle of Filth* ist ein Konzeptalbum, welches von Lilith handelt.

Auf dem Album *The Lamb Lies Down on Broadway* der Band *Genesis* wird Sie Lilywhite Lilith genannt. Es wird von einer Person erzählt, die es durch einen „Tunnel aus Licht“ an „das andere Ende“ schafft.

Im Jahr 2011 veröffentlichte die deutsche Electro-Band *Nova-Spes* mit ihrem Album *Pripyat – Home of Lilith* ein Konzeptalbum, in dessen Titel Lilith als Nachthexe in direkten Bezug zur ukrainischen Geisterstadt *Pripyat* gebracht wird. Im Beiheft des Albums wird die Bibel mit ihrem entsprechenden Abschnitt zitiert.

Lilith als literarische Figur [\[Bearbeiten\]](#)

- Jack Richard Salamanca: *Lilith*, Simon & Schuster, New York 1961, deutsch: *Lilith*, übersetzt von Brigitte Kahr, Kossodo, Genf und Hamburg 1964, die literarische Vorlage für den gleichnamigen Film.
- *Octavia Butler*: *Lilith's Brood*. 2000 (*Science-Fiction-Trilogie*. Ursprünglich 1987–1989 unter dem Titel *Xenogenesis*)
- *Christoph Marzi*: *Lycidas, Lilith, Lumen, Somnia*.
- *George MacDonald*: *Lilith*.
- *Tess Gerritsen*: *Blutmale*; deutsche Übersetzung bei blanvalet Nr. 37138, S 245 ff.
- *Nora Roberts*: *Ring-Trilogie*; deutsche Reihe bei blanvalet. Ursprüngliche Titel: *Morrigan's Cross, Dance of the Gods, Valley of Silence*
- *Kai Meyer*: *Loreley* und *Das Steinerne Licht*; in beiden Romanen spielen die Nachkommen Liliths eine Nebenrolle und es werden verschiedene Aspekte des Lilith-Mythos erzählt.
- *Thomas Mann*: *Der Zauberberg*; Die Figur Settembrini spricht mit dem Protagonisten Hans Castorp über die Mythologie der Lilith.

Literatur [\[Bearbeiten\]](#)

- Swantje Christow: *Der Lilith-Mythos in der Literatur. Der Wandel des Frauenbildes im literarischen Schaffen des 19. und 20. Jahrhunderts*. Shaker, Essen 1998, ISBN 3-8265-3852-8
- Jacques Bril: *Lilith ou la Mère obscure*. Bulletin de la Société de Mythologie Française. Congrès de Tournus N° 3. Payot, Paris 1981 (in Französisch) ISBN 2228128309,
- Joseph Dan: *Die Kabbala. Eine kleine Einführung*. Reclam, Stuttgart 2007

- **Heide Göttner-Abendroth**: *Inanna, Gilgamesch, Isis, Rhea – Die großen Göttinnenmythen Sumers, Ägyptens und Griechenlands*. Ulrike Helmer, Königstein 2004, [ISBN 3-89741-158-X](#)
- *Encyclopedia Judaica*, Art. *Lilith* (insbes. auch die Bezüge zu Jes. 34, 14 und Hiob 18, 14-15)
- **Hans-Christian Huf**: *Das Bibelrätsel. Geheimnisse der Heiligen Schrift*. Econ, Berlin 2005, [ISBN 3-430-14875-8](#).
- **Siegmund Hurwitz**: *Lilith – die erste Eva. Eine Studie über dunkle Aspekte des Weiblichen*. Mit einem Vorwort von **Marie-Louise von Franz**. Daimon, Zürich 1980, [ISBN 3-85630-004-X](#), (4. Auflage: Daimon, Einsiedeln 2004, [ISBN 3-85630-633-1](#)).
- **Manfred Hutter**: *Lilith*. In: K. van der Toorn, Bob Becking, Pieter Willem van der Horst (Hrsg.): *Dictionary of Deities and Demons in the Bible*. 2nd extensively revised Edition. Brill u. a., Leiden u. a. 1999, [ISBN 0-8028-2491-9](#), S. 520–521.
- **Andrea Imig**: *Luzifer als Frau? Zur Ikonographie der frauengestaltigen Schlange in Sündenfalldarstellungen des 13. bis 16. Jahrhunderts*. Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2009, [ISBN 978-3-8300-4464-2](#).
- **Hans-Joachim Maaz**: *Der Lilith-Komplex. Die dunklen Seiten der Mütterlichkeit*. Beck, München 2003, [ISBN 3-406-49335-1](#).
- **Christa Müller-Kessler**: *Lilit(s) in der aramäisch-magischen Literatur der Spätantike. Altorientalische Forschungen*. 2001:28 (S.338-352)
- **Dorothee Pielow**: *Lilith und ihre Schwestern. Zur Dämonie des Weiblichen*. Grupello, Düsseldorf 1998, [ISBN 3-928234-94-3](#).
- **Diane Wolkstein**, **Samuel Noah Kramer**: *Inanna. Queen of Heaven and Earth. Her Stories and Hymns from Sumer*. Harper & Row, New York NY u. a. 1983, [ISBN 0-06-090854-8](#), (Überarbeitete Keilschrifttexte des Samuel Noah Kramer).
- **Vera Zingsem**: *Lilith, Adams erste Frau*. Klöpfer & Meyer, Tübingen 1999, [ISBN 3-931402-41-X](#), (2. erweiterte Auflage: Reclam, Leipzig 2003, [ISBN 3-379-01708-6](#), (*Reclam-Bibliothek* 1708)).

Weblinks [Bearbeiten]

 **Commons: Lilith** – Album mit Bildern und/oder Videos und Audiodateien

- **Henrike Frey-Anthes**: *Lilit*. In: Michaela Bauks, Klaus Koenen (Hrsg.): *Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (WiBiLex), Stuttgart 2006 ff.
- [Lilith aus jüdisch-feministischer Sicht](#)
- *Indigo and Turmeric Body Art Traditions for Circumcision in Jewish Kurdistan*
- [Lilith – Vampyrbibliothek](#)
- [Eliezer Segal zum Alphabet des Ben Sira \(englisch\)](#)

Anmerkungen und Einzelnachweise [Bearbeiten]

- ↑ Die Zuweisung negativer Eigenschaften zum Begriff Dämon erfolgte erst im Mittelalter; Übersetzung vgl. Wilhelm Gesenius: *Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1962; S. 385
 - ↑ Vgl. Dietz-Otto Edzard u.a.: [Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie](#) (RLA), Bd. 7, de Gruyter, Berlin 1990, [ISBN 3-110-104-377](#), S.23-25.
 - ↑ NWÜ übersetzt Lilit mit ‚Nachtschwalbe‘.^[1]
 - ↑ Judit M. Blair De-Demonising the Old Testament – An Investigation of Azazel, Lilith, Deber, Qeteb and Reshef in the Hebrew Bible. *Forschungen zum Alten Testament* 2 Reihe, Mohr Siebeck 2009 [ISBN 3-16-150131-4](#)
 - ↑ Babylonischer Talmud, Traktat Schabbat 151b
 - ↑ Martin Bocian: *Lexikon der biblischen Personen*. Kröner, 2004, [ISBN 3-520-46002-5](#).
 - ↑ [www.astro.com](#): *Lilith – the Dark Moon*
 - ↑ Joëlle de Gravelaine: *Lilith und das Loslassen*. In: *Astrologie Heute* Nr. 23, 2006
- Kategorien: [Mythologisches Luftwesen](#)[Sumerische Mythologie](#)[Mesopotamische Gottheit](#)[Fabelwesen](#)[Jüdische Mythologie](#)[Weibliche Gottheit](#)[Krankheitsgottheit](#)

[Benutzerkonto anlegen](#)

[Anmelden](#)

[Artikel](#)

[Diskussion](#)

[Lesen](#)

[Bearbeiten](#)

[Versionsgeschichte](#)



[Hauptseite](#)
[Themenportale](#)
[Von A bis Z](#)
[Zufälliger Artikel](#)
Mitmachen
[Artikel verbessern](#)
[Neuen Artikel anlegen](#)
[Autorenportal](#)
[Hilfe](#)
[Letzte Änderungen](#)
[Kontakt](#)
[Spenden](#)
Drucken/exportieren
Werkzeuge
In anderen Sprachen

[العربية](#)
[Azərbaycanca](#)
[Български](#)
[বাংলা](#)
[Català](#)
[Česky](#)
[Cymraeg](#)
[Dansk](#)
[Ελληνικά](#)
[English](#)
[Español](#)
[Eesti](#)
[فارسی](#)
[Suomi](#)
[Français](#)
[עברית](#)
[Hrvatski](#)
[Magyar](#)
[Հայերեն](#)
[Bahasa Indonesia](#)
[Íslenska](#)
[Italiano](#)
[日本語](#)
[ქართული](#)
[한국어](#)
[Lietuvių](#)
[Nederlands](#)
[norsk \(bokmål\)](#)
[Polski](#)
[Português](#)
[Română](#)
[Русский](#)
[Simple English](#)
[Slovenčina](#)
[Slovenščina](#)
[Српски / srpski](#)
[Svenska](#)
[Ślůnski](#)
[ไทย](#)
[Türkçe](#)
[Українська](#)
[Tiếng Việt](#)
[中文](#)

Diese Seite wurde zuletzt am 13. Juli 2012 um 15:59 Uhr geändert.

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den [Nutzungsbedingungen](#) beschrieben.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.

[Datenschutz](#)
[Über Wikipedia](#)
[Impressum](#)
[Mobile Ansicht](#)



